

Wettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Protokoll der Preisgerichtssitzung 26.+27.06.2019

Sitzung: 26.06.2019, 09:01 bis 20:35 Uhr

Ort: 2380 Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, Kulturzentrum - Festsaal

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

TN (oT): PREISRICHTER:

DIEM Robert* (F)	Architekt, Wien, stellvertretender Vorsitz	
BÖSCH Markus (F)	Architekt, Wien	
HUFNAGL Barbara* (F)	Architektin, Wien	
MAYR Gisela (F)	Architektin, Wien	bis 17:50
URMANN Martin* (F)	Architekt, Linz, Vorsitz	
OBERHAUSER Martina* (F)	BMBWF	
WILTSCHEK Bernd* (F)	Sphäre der Ausloberin	
KÖ Andrea (F)*	Baudirektion Perchtoldsdorf	bis 17:50
SOUCZEK Wolfgang* (S)	BMBWF	ab 10:45
FINK Franz (S)	BMBWF	ab 09:30
ZEILINGER Harald* (S)	Bildungsdirektion NÖ	
PRANKL Mario (S)	Bildungsdirektion NÖ	bis 17:50
WAGENSOMMERER Alfred* (S)	Bildungsdirektion NÖ	

BERATER DES PREISGERICHTS:

FABER Wolfgang	Schulleiter
RAUSCHER Christian	Marktgemeinde Perchtoldsdorf

VERFAHRENSORGANISATION:

MEDEK Doris	next-pm
HOFSTÄTTER Markus	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigt

(F) Fachpreisrichter

(S) Sachpreisrichter

Namens der Ausloberin begrüßt Harald Zeilinger und übergibt an den Vorsitzenden Architekt Martin Urmann.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Danach erörtert der Vorsitzende die Rechte und Pflichten des Preisgerichts und weist unter anderem auf die Möglichkeit der Rückholung von Projekten hin. Zusätzlich weist der Vorsitzende darauf hin, dass sich PreisrichterInnen nicht der Stimme enthalten dürfen.

Auf eine neuerliche Besichtigung des Wettbewerbsgebietes wird verzichtet.

BM Martin Schuster ist aus terminlichen Gründen verhindert, seine Stimmberechtigung übernimmt die Ersatzpreisrichterin Andrea Kö.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, zusätzlich zu den drei Preisrängen und den drei Anerkennungen einen Nachrücker zu ermitteln. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende erläutert die Tagesordnung beider Preisgerichtstage:

Nach einem Orientierungsrundgang in erläuternder Begleitung der Vorprüfung ohne Wertung soll nach der Mittagspause der erste Auswahlrundgang durchgeführt werden.

In diesem ersten Auswahlrundgang werden jene Projekte weiterverfolgt, die mindestens zwei PRO-Stimmen erhalten.

Nach einer kurzen Pause wird der zweite Auswahlrundgang durchgeführt. Es werden jene Projekte weiterverfolgt, die eine einfache Mehrheit an PRO-Stimmen erhalten.

Danach wird das Preisgericht bis zum nächsten Tag, 09:00, vertagt.

Am zweiten Tag werden etwaige Rückholanträge behandelt, danach wird der dritte Auswahlrundgang durchgeführt, in dem die Auswahl der für die Preisränge sowie die Anerkennungspreise in Frage kommenden Projekte erfolgen soll. Für die positive Auswahl zählt die einfache Mehrheit an PRO-Stimmen.

Im vierten Auswahlrundgang werden die Preisränge gereiht. Es zählt die einfache Mehrheit an PRO-Stimmen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, diese Tagesordnung in der vorgetragenen Form zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Danach übergibt der Vorsitzende das Wort an die Vorprüfung

Bericht der Vorprüfung

Fristgerecht wurden bis 12.06.2019 um 12:00 Uhr 46 Wettbewerbsprojekte auf der e-Wettbewerb-Plattform des ANKÖ hochgeladen. Gleichzeitig wurden 41 Wettbewerbsplakate in Papierform im Wettbewerbsbüro abgegeben.

Fristgerecht wurden bis 19.06.2019 um 12:00 Uhr 46 Einsatzmodelle im Wettbewerbsbüro abgegeben.

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch next-pm ZT GmbH.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- Kennwerte
- Städtebauliche Kriterien
- Äußere Erschließung
- Innere Erschließung
- Erfüllung Raumprogramm
- Tabellarische Gegenüberstellung – Kennwerteübersicht

Franz Fink kommt um 09:30 Uhr zur Sitzung.

Orientierungsrundgang (09:15 - 12:10 Uhr)

Um sich einen Überblick über die eingereichten Projekte zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen der Vorprüfer.

MR Wolfgang Souczek kommt um 10:45 Uhr zur Sitzung.

Kaffeepause 10:45 – 11:00 Uhr

Mittagspause 12:10 Uhr – 13:05 Uhr

Rekapitulierung (13:05 – 13:15 Uhr)

Vor dem ersten Auswahlrundgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte durch den Vorsitzenden rekapituliert und vom Preisgericht einstimmig bestätigt:

Beurteilungskriterien

Städtebauliche Kriterien

- Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Architektonische Kriterien

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

Funktionale Kriterien

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
- räumliche Umsetzung der pädagogischen Anforderungen

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit – besonderes Augenmerk wird auf das Flächenverhältnis Nutzfläche [NF] zu Nettraumfläche [NRF] gelegt.
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Einschätzung Einhaltung der Baukostenzielvorgaben

Erster Auswahlrundgang (13:15 – 17:45 Uhr)

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem Wertungsrundgang wird ein besonderes Augenmerk auf die städtebaulichen Kriterien und die grundsätzlichen funktionalen Zusammenhänge gelegt.

In diesem ersten Auswahlrundgang werden jene Projekte weiterverfolgt, die mindestens zwei PRO-Stimmen erhalten.

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt 01	+	Projekt 24	-
Projekt 02	-	Projekt 25	+
Projekt 03	+	Projekt 26	+
Projekt 04	-	Projekt 27	+
Projekt 05	-	Projekt 28	+
Projekt 06	-	Projekt 29	+
Projekt 07	+	Projekt 30	-
Projekt 08	-	Projekt 31	+
Projekt 09	-	Projekt 32	-
Projekt 10	-	Projekt 33	+
Projekt 11	-	Projekt 34	-
Projekt 12	+	Projekt 35	+
Projekt 13	-	Projekt 36	+
Projekt 14	-	Projekt 37	+
Projekt 15	-	Projekt 38	-
Projekt 16	-	Projekt 39	-
Projekt 17	-	Projekt 40	-
Projekt 18	-	Projekt 41	-
Projekt 19	-	Projekt 42	-
Projekt 20	-	Projekt 43	-
Projekt 21	+	Projekt 44	+
Projekt 22	+	Projekt 45	-
Projekt 23	+	Projekt 46	+

Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 01, 03, 07, 12, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 33, 35, 36, 37, 44 und 46.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 19 Projekte.

Die im ersten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte überzeugen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht nur bedingt und finden nach ausführlicher Diskussion zu jedem einzelnen Projekt keine befürwortende Preisrichterstimme.

Die ausgeschiedenen Projekte entsprechen bezüglich nachfolgender Aspekte nicht ausreichend den Anforderungen der Aufgabenstellung (die nachfolgend angeführten Begründungen sind exemplarisch. Nicht jede Begründung muss auf alle angeführten Projekte zutreffen):

- Nicht-Einhaltung Bebauungsspielräume (Gebäudehöhe, natürliche Belichtung, Abstand zu Nachbargebäuden)
- Nicht-Erfüllung Funktionsanforderungen
- Nicht-Einhaltung Raum- und Funktionsprogramm (z.B. Klassenraumgrößen)
- Baukünstlerisches Erscheinungsbild

Pause 17:45 bis 18:05 Uhr

Gisela Mayer, Mario Pankl und Andrea Kö verlassen um 17:50 Uhr die Sitzung.

Zweiter Auswahldurchgang (18:05 – 20:30 Uhr)

Es sind 8 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im zweiten Auswahlrundgang werden jene Projekte weiter verfolgt, die eine einfache Mehrheit an PRO-Stimmen erhalten.

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 01	2 Pro	6 Contra	Projekt 28	6 Pro	2 Contra
Projekt 03	3 Pro	5 Contra	Projekt 29	5 Pro	3 Contra
Projekt 07	2 Pro	6 Contra	Projekt 31	6 Pro	2 Contra
Projekt 12	0 Pro	8 Contra	Projekt 33	2 Pro	6 Contra
Projekt 21	1 Pro	7 Contra	Projekt 35	2 Pro	6 Contra
Projekt 22	5 Pro	3 Contra	Projekt 36	2 Pro	6 Contra
Projekt 23	6 Pro	2 Contra	Projekt 37	6 Pro	2 Contra
Projekt 25	0 Pro	8 Contra	Projekt 44	5 Pro	3 Contra
Projekt 26	5 Pro	3 Contra	Projekt 46	2 Pro	6 Contra
Projekt 27	3 Pro	5 Contra			

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 22, 23, 26, 28, 29, 31, 37 und 44.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 8 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_01



Der Lösungsvorschlag sieht eine Erweiterung anhand zweier annähernd quadratischer, unterschiedlich hoher Zubauten mit Innenatrien vor. Der Haupteingang erfolgt abgesenkt auf der Ebene 0 und der Ostflügel des Bestandes wird in seiner inneren Struktur verändert. Die geringe Gebäudehöhe der Zubauten sowie die eingeschnittenen Atrien bewirken ein flächiges Bauwerk mit einem großen Fußabdruck. Dies reduziert auch die Großzügigkeit des Schulvorplatzes. Grundsätzlich sind die Funktionen praktikabel angeordnet, jedoch sieht das Preisgericht zwei unterschiedliche Innenraumqualitäten. Die Ebene 0 weist allerdings in ihrer Funktionalität und Erschließung eine gewisse Komplexität auf.

PROJEKT_03



Die Erweiterung erfolgt anhand eines rechteckigen, nord-süd orientierten Riegels. Der Haupteingang wird auf Ebenen 0 vorgesehen. Der Schulvorplatz ist geprägt durch die dort vorgesehenen unterschiedlichen Niveaus des Eingangs BG/BRG und des höher gelegenen Eingangs für die NMS, wobei insgesamt eine sehr großzügige Vorplatzsituation entsteht. Die Funktionen sind entlang einer ausgebildeten Magistrale, die Ausblicke und Aufenthaltsbereiche anbietet, angeordnet. Der Übergang zum neuen Querriegel weist eine merkliche Engstelle im Bereich der dort vorgesehenen Nassgruppe auf, der Nutzen der Lichtschächte im Neubau sowie die dadurch entstehende Qualität der Gangsituation wird hinterfragt.

PROJEKT_07



Der Lösungsvorschlag sieht eine Erweiterung des nördlichen Bestandstraktes um 2 Konstruktionsachsen mit Unterrichtsräumen, einer Fluchttreppe und Terrassen, sowie eine nördliche Erweiterung des Osttraktes vor. Der dreigeschossige Erweiterungsbau wird im Osten direkt an den Bestand angefügt. Der Haupteingang wird auf Ebene 0 vom Süden her angeordnet. Die großzügige Vorplatzgeste führt sich bedingt im Entree und der Eingangshalle fort, der Fahrradabstellplatz steht einer großzügigen Gesamtlösung entgegen. Die Garderobe ist nur durch einen sehr rigiden langen Gang erschlossen. Die Zone vor dem Speise-saal hat eine gewisse Enge. Die Nachmittagsbetreuung wird ebenfalls durch eine sehr pragmatische Gangsituation erschlossen. Es kann so nur schwer eine Synergie mit angrenzenden Funktionen generiert werden. Das Angebot an Außenraumbezug für die Verkehrs- und Pausenflächen in den Geschossen wird gewürdigt. Der Abstand zum nördlichen Nachbargebäude wird trotz der dort angebotenen Terrassenlösungen kritisch gesehen.

PROJEKT_12



Es wird eine eingeschossige Erweiterung des Nord-Flügels auf Ebene 0 in östlicher und nördlicher, sowie ein Neubau Richtung Osten vorgeschlagen. Der Haupteingang verbleibt an bestehender Stelle und wird auf die Ebene 0 mit einer Rampe am Vorplatz abgesenkt. So entsteht eine sehr unmittelbare Erreichbarkeit der Garderobe auf Ebene 0. Die weiteren Erschließungsflächen auf Ebene 0 haben wenig Außenraumbezug, wiewohl das Vorsehen der eingeschnittenen Atrien gewürdigt wird. Die Organisation des Mehrzweckraumes auf Ebene 01 bewirkt eine Verlegung der im Bestand dort befindlichen Verwaltung auf Ebene 03, was nach-teilig gesehen wird. Das Regelgeschoß der Erweiterung wird als strenge Mittelganglösung mit geringem Mehrwert gegenüber der Bestandslösung angeboten

PROJEKT_21



Der derzeitige Osttrakt wird Richtung Norden erweitert und mit der über drei Geschoße gehenden Halle und dem Haupteingang auf Ebene 0 zum neuen Zentrum der Anlage. Auch der Mehrzwecksaal und der Speisesaal befinden sich in diesem Raumzusammenhang. Die Grundrisskonfiguration versucht eine weitestgehende Gleichbehandlung von Bestand und Zubau. Das diesbezügliche Bestreben die strengen Mittelganglösungen durch Außenraumbezüge aufzulockern gelingt sowohl im Bestand als auch im Zubau und wird entsprechend gewürdigt. Die kalten Stiegenhäuser im Zubau werden als wenig praktikabel gesehen. Die Trennung der Büros der Verwaltung vom Lehrerarbeitsraum ist nicht ideal aber vorstellbar. Zur Vermeidung der sommerlichen Überhitzung der Richtung Süden orientierten dreigeschossigen Halle müssten entsprechende bauliche Maßnahmen entwickelt werden. Der Abstand zum nördlichen Nachbargebäude wird kritisch gesehen.

PROJEKT_25



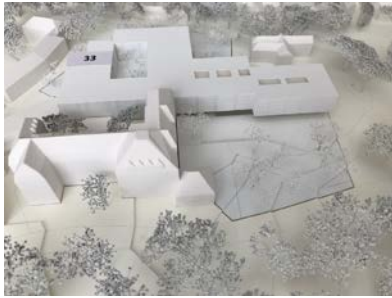
Im Osten erweitert ein L-förmiger Baukörper den Bestand, der einen beinahe vierseitig geschlossenen Schul-Vorplatzhof generiert, dessen Qualitäten durchaus gewürdigt werden. Zu diesem Vorplatz sind der Haupteingang an bestehender Stelle auf Ebene 1, der Speiseraum, der Lehreraufenthaltsraum sowie der Mehrzwecksaal hin orientiert. Der Haupteingang ist im Inneren nicht barrierefrei erschlossen. Die Bestandsgarderobe erhält durch einen Lichtgraben im Süden natürliche Belichtung. Die Verteilung der Gruppenräume auf die unterschiedlichen Ebenen sowie deren Proportion werden nachteilig gesehen. Die Verteilung und Organisation der unterschiedlichen Sonderunterrichtsbereiche nicht schlüssig.

PROJEKT_27



Der Haupteingang wird auf Ebene 0 abgesenkt. Es schließt eine geräumige Aula an, von der alle weiteren Gebäudebereiche gut erschlossen sind und um die sich der Speisebereich, die Musikräume und der Mehrzwecksaal arrondieren. Der Zubau-Riegel ist in Richtung nördliches Nachbargebäude im Grundriss abgeschrägt, die Qualität der entstehenden Gangsituationen bzw. der Aufenthaltsbereiche werden kritisch gesehen. Die Verwaltung bleibt an der bestehenden Stelle und wird dort entsprechend vergrößert. Die Verwaltung liegt im Zentrum der Anlage und stellt somit einen Durchgangsbereich dar, dies wird nachteilig gesehen. Städtebaulich entsteht mit dem abgeschrägten neuen Baukörper eine ansprechende Situation mit einem geräumigen Vorplatz.

PROJEKT_33



Der Lösungsansatz sieht eine lineare Verlängerung des Ost-Traktes mit einer Mittelgangerschließung, sowie eine nördliche Erweiterung des Ost-Traktes vor. Die Mittelgangerschließung wird durch geschossübergreifende Lufträume aufgelockert. Insgesamt sind die Erschließungsflächen sehr introvertiert und weisen reduzierten Außenraumbezug sowie fragliche Aufenthaltsqualitäten auf. Die lineare Erweiterung und das weite zurückbleiben hinter der südlichen Bauflucht maximieren die Vorplatz-Situation. Der Haupteingang wird auf Ebenen 0 abgesenkt. Die Unterbringung der Verwaltung auf zwei unterschiedlichen Ebenen wird nachteilig gesehen.

PROJEKT_35



Der Ost-Flügel des Bestandes wird zur Gänze durch einen Nord-Süd orientierten Erweiterungsflügel ersetzt. Der Haupteingang wird dabei annähernd an der bestehenden Stelle auf die Ebene 0 abgesenkt und mit einer anschließenden Aula erweitert, die augenscheinlich nicht auf derselben Ebene situiert ist wie der dahinterliegende Mehrzwecksaal. Die entstehende Vorplatzsituation wirkt sehr eng. Die bestehende Garderobe wird in Richtung Norden unter der bestehenden Pausenterrasse erweitert und ermöglicht so einen Durchstich zum bestehenden Nord-Trakt, was die derzeitige Sackgassensituation in Eben 0 entschärft. Die Organisation der Regelgeschoße ist stark am Mittelgangsystem mit geringem Außenraumbezug orientiert. Die Ebene -1 im Erweiterungsriegel ist nur über einen Belichtungsgraben natürlich belichtet. Dies verleiht diesem Geschoß einen überwiegend unterirdischen Eindruck.

PROJEKT_36



Der im Zuschnitt eines Parallelogramms gestaltete östliche Erweiterungsbaukörper bewirkt eine einladende städtebauliche Situation mit einem großen Vorplatz. Der Haupteingang wird auf Ebene 01 belassen. Die daran anschließende Aula ist dadurch auf 2 unterschiedlichen Ebenen angeordnet, nämlich auf der Ebene 01 und dann auf der untersten Ebene 0, was funktional hinterfragt werden kann. Die weiteren Erschließungsflächen sind großzügig und übersichtlich. Der besondere Zuschnitt des Erweiterungsbaus ermöglicht an allen vier Ecken Öffnungen und damit attraktiven Außenraumbezug in allen Ebenen. Die zentral angeordnete, verschränkte Treppenanlage wirkt dominant, zumal die sehr offen gezeichnete Darstellung im Hinblick auf notwendige Brandschutzmaßnahmen in der Art schwierig zu realisieren ist. Die Organisation der Verwaltung auf zwei unterschiedlichen Ebenen wird nachteilig gesehen.

PROJEKT_46



Der bestehende Ostflügel wird in seiner Raumaufteilung neu konfiguriert und dort der Speisebereich und der Mehrzwecksaal positioniert. Der Haupteingang wird westlich davon auf Niveau Garderobe abgesenkt und befindet sich grundsätzlich an der bestehenden Stelle. Der Eingang führt hauptsächlich zur Garderobe und lässt eine entsprechende Aula-Situation mit Außenraum vermissen. Die Verwaltung wird auf Ebene 0 in den Nordtrakt verlegt, die dezentrale Lage wird durch das Preisgericht kritisch gesehen. Ein kleiner Teil der Verwaltung wird auf Ebene 1 im Ost-Trakt belassen. Die Mittelgangeschließung ist sehr stringent und weist geringen Außenraumbezug und Bereiche disponibler Nutzung mit Aufenthaltsqualität auf.

Am 27.06.2019 werden sowohl Herr BM Martin Schuster als auch Frau Andrea Kö verhindert sein, an der Preisgerichtssitzung teilzunehmen. Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass Herr Christian Rauscher, Marktgemeinde Perchtoldsdorf, als deren Ersatz als Sachpreisrichter bestellt wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Um 20:35 Uhr vertagt sich das Preisgericht auf den 27.06.2019, 09:00 Uhr

Fortsetzung der Sitzung am 27.06.2019 um 09:05 Uhr

TN (oT): PREISRICHTER:

DIEM Robert* (F)	Architekt, Wien, stellvertretender Vorsitz
BÖSCH Markus (F)	Architekt, Wien
HUFNAGL Barbara* (F)	Architektin, Wien
MAYR Gisela (F)	Architektin, Wien
URMANN Martin* (F)	Architekt, Linz, Vorsitz
OBERHAUSER Martina* (F)	BMBWF
WILTSCHEK Bernd* (F)	Sphäre der Ausloberin
RAUSCHER Christian	Marktgemeinde Perchtoldsdorf
SOUCZEK Wolfgang* (S)	BMBWF
FINK Franz (S)	BMBWF
ZEILINGER Harald* (S)	Bildungsdirektion NÖ
PRANKL Mario (S)	Bildungsdirektion NÖ
WAGENSOMMERER Alfred* (S)	Bildungsdirektion NÖ

BERATER DES PREISGERICHTS:

FABER Wolfgang	Schulleiter
----------------	-------------

VERFAHRENSORGANISATION:

MEDEK Doris	next-pm
HOFSTÄTTER Markus	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigt

Martin Schuster und seine Vertretung Andrea Kö sind aus terminlichen Gründen verhindert, deren Funktion als Sachpreisrichter übernimmt Christian Rauscher.

Rekapitulierung Ergebnis erster Preisgerichtstag

Zu Beginn des zweiten Sitzungstages unternimmt das Preisgericht eine neuerliche Kurz-Durchsicht der bisher ausgeschiedenen Projekte mit anschließender, neuerlicher Analyse und Diskussion.

Es werden jene Projekte wieder in die Auswahl genommen, die eine einfache Mehrheit an PRO-Stimmen erhalten.

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projekt 14 gestellt.

Pro-Stimmen	Contra
1 Pro	8 Contra

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projekt 40 gestellt.

Pro-Stimmen	Contra
1 Pro	8 Contra

Im Übrigen bestätigt das Preisgericht die Auswahl des ersten Jurytages.

Dritter Auswahldurchgang (09:20 – 11:20 Uhr)

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Die verbliebenen Projekte werden neuerlich im Sinne der Beurteilungskriterien sowie der Ausschreibung genauestens analysiert und diskutiert und im Anschluss einzeln zur Abstimmung gebracht.

Für die positive Auswahl zählt die einfache Mehrheit an PRO-Stimmen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 37 in die Preistränge zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 44 in die Preistränge zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
8 Pro	1 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 23 in die Preistränge zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 26 in der weiteren Wertung nicht mehr zu berücksichtigen:

Pro-Stimmen	Contra
8 Pro	1 Contra

Es wird der Antrag gestellt, dass das Projekt 31 in der weiteren Wertung nicht mehr zu berücksichtigen:

Pro-Stimmen	Contra
2 Pro	7 Contra

Es wird der Antrag gestellt, dass das Projekt 22 als Nachrücker für die Anerkennung vorzusehen:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 28, 29, und 31 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Pause 11:15 – 11:35 Uhr

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_22 – Nachrücker



Das Projekt sieht den kompletten Abbruch des Ostflügels vor, was vom Preisgericht sehr kritisch gesehen wird. Ein neuer, kompakter Baukörper setzt sich vom Bestand ab und wird mit diesem nur über eine zweigeschossige Spange verbunden. Eine innenräumliche, jedoch nicht überzeugende Verbindung im dritten Obergeschoss wird optional angeboten. Die Grundrisslösung des Neubaus zeigt hohe Qualität, eine konsequente Ausformulierung des Gelenks wird vermisst. Der fehlende Konnex zwischen Bestand und Neubau wird nicht positiv bewertet, da die Gesamterscheinung des zukünftigen BG/BRG nicht vermittelt wird.

PROJEKT_26



In Kombination mit dem u-förmigen Erweiterungsbau ergibt sich ein mäandrierender Baukörper mit einem gut funktionierenden Funktionslayout. Der Haupteingang wird auf Ebene 0 abgesenkt von dem die anschließenden Erschließungswege das gesamte Gebäude erschliessen, wobei die Mittelgangerschließung stringent gehalten ist und dadurch lange wirkt. Die Situation beim Haupteingang erscheint aufgrund der unmittelbaren folgenden Treppenanlagen ungünstig. Auch weist der Eingangsbereich keinen weiteren Außenraumbezug und Großzügigkeit auf.

PROJEKT_28 – Anerkennung



Das Projekt sieht einen 3-geschossigen Zubau in Ost-Richtung vor, wobei in der Mitte des Zubautraktes ein 4-geschossiger Hochpunkt gesetzt wird, wodurch sich ein großer, südseitiger Vorplatz bildet. Die vorgeschlagene Bebauung wird in besonderen zur nordseitigen Grundstücksnachbarschaft als kritisch gesehen. Die Idee des Setzens eines Hochpunktes, der den Eingangsbereich markiert, wird positiv gesehen. Das äußere Erscheinungsbild wird allgemein als spannend empfunden. Der Eingangsbereich mit Aula und zentraler Stiegenanlage wird positiv beurteilt, der fehlende Durchblick nach Norden als kritisch gesehen. Die Lage des Mehrzweckraumes im 1. Obergeschoss erscheint kritisch. Die zum Vorplatz hin orientierten Lernzone als Gangerweiterungen werden kontroversiell diskutiert. Die Erschließungs- und Aufenthaltsbereiche um die Hauptstiegenanlagen werden als groß und räumlich wenig definiert empfunden. Das in seiner Fläche relativ kleine 4. Obergeschoss wird als wenig ökonomisch gesehen.

PROJEKT_29 – Anerkennung



Durch die Ausnützung des Grundstückes bis zur östlichen Grundgrenze und die zurückhaltende Ausdehnung des neuen Baukörpers in Richtung Süden entsteht ein städtebaulich sehr attraktiver Vorplatz bzw. eine großzügige Erschließungssituation des BG/BRG. Die „Reduzierung“ der Erschließungsflächen der VS/NMS erscheint realisierbar. Das Erweiterungsprojekt passt sich in seiner Höhenentwicklung an das Bestandsgebäude an und entwickelt eine neue

Architektur-sprache im Kontext zu den umliegenden Bestandsgebäuden. Die überdachte Eingangssituation(en) zur Aula und zur Garderobe, die Ein- und Ausblicke in den Mehrzweckraum, die Situierung der Gruppenräume mit der Zugänglichkeit zum Pausenhof sowie die Anordnung der Pausenflächen im Umfeld der Klassenräume werden positiv gewürdigt. Die Situierung der Bildnerischen Erziehung, die vorgeschlagene Konzeption des Verwaltungsbereiches und die Erreichbarkeit des Buffets werden jedoch kritisch gesehen. Auf Basis projektrelevanter Flächenkennwerte erscheint dem Preis-gericht eine wirtschaftliche Realisierung ebenfalls machbar.

PROJEKT_31 – Anerkennung



Das vorliegende Projekt weist eine klare städtebauliche Lösung vor. Das Planungsgebiet wird mit einem Längsriegel im Osten geschlossen, ein attraktiver großzügiger Schulhof entsteht für beide Schulstandorte. Eingangsebene und Position scheint gut gewählt. Die Aula ist 2-geschossig und über den Mehrzweckraum Richtung Norden durchgesteckt. Die gemeinsame Anordnung der zentralen Funktionen Mehrzweckraum, Speisesaal, Bibliothek und Nachmittagsbetreuung wird sehr positiv gesehen. Sinnvolle Synergien und Mehrfachnutzungen lassen sich hier erwarten. Die Schülerströme werden in diesem Knotenpunkt gut und klar bewältigt. Das R+F ist großteils erfüllt, einzig einige Stammklassen sind außerhalb der Verbände. Typologisch erfolgt der Zubau über eine sehr breite „Magistrale“. Die Tageslichtsituation wird hier teilweise kritisch gesehen. Weiters ist die Magistrale sehr groß dimensioniert, es fehlt der Jury oftmals die Differenzierung der Aufenthaltsbereiche. Der Bestand bleibt großteils als Klassentrakt erhalten, Ansätze zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität gibt es im gegenständlichen Projekt nicht. Besonders würdigt die Jury den klaren unaufgeregten städtebaulichen Ansatz, dieser scheint dem Ort und der Planungsaufgabe angemessen.

Vierter Auswahldurchgang = Entscheidungsrundgang (11:35 – 11:45 Uhr)

Es sind 9 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Für die positive Auswahl zählt die einfache Mehrheit an PRO-Stimmen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 37 in den ersten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 23 in den zweiten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 44 in den dritten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = 1.Preis	Projekt 37
Rang_2	Projekt 23
Rang_3	Projekt 44
Anerkennung_1	Projekt 28
Anerkennung_2	Projekt 29
Anerkennung_3	Projekt 31
Nachrücker Anerkennung	Projekt 22

Das Preisgericht bestätigt die ermittelte Rangfolge einstimmig.

Martina Oberhauser verlässt um 11: 45 Uhr die Sitzung.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_23 – Rang 2



Das Projekt sieht Zubauten in Form eines Riegels parallel zur östlichen Grundgrenze und einer Aufdopplung des ostseitigen Flügels beim Bestand vor. Dadurch entsteht eine sehr klare zusammenhängende Gebäudeform, in welcher Bestand und Zubau zu einer Einheit verschmelzen. Der Zugangshof wird gut gefasst. Eine Verschiebung des Zubaus Richtung Osten würde jedoch eine großzügigere Platzgestaltung für die beiden Schulen ermöglichen. Der Haupteingang mit direkt gegenüberliegendem Ausgang in den nördlichen Freibereich wird vom Preisgericht besonders gewürdigt. Die Erschließung in Form einer Magistrale mit Lufträumen und offenen Stiegen ist sehr großzügig und ermöglicht eine einfache Orientierung. Die Anordnung der Funktionsbereiche ist grundsätzlich gut gelöst. Der

Speisesaal, welcher in den Pausen auch die Funktion eines Buffets zu übernehmen hat, wird aufgrund seiner Lage und Erreichbarkeit kritisch gesehen. Die Pausenflächen ermöglichen unterschiedliche Orientierungen. Im Nordflügel des Bestandsgebäudes wäre eine punktuelle Aufweitung des Mittelganges mittels einer Pausenfläche wünschenswert. Die Anforderungen an den zweiten Rettungsweg sind sowohl im Bestand als auch im Neubau nicht erfüllt. Das Preisgericht würdigt die klare und einfache Lösung der Aufgabe in Grundriss und Gestaltung.

PROJEKT_37 – Rang 1



Durch die Erweiterung des Ostflügels mit Hilfe eines L-förmigen Baukörpers ergänzt das Projekt nicht nur den Bestand des BG/BRG auf eine klare und gut durchdachte Art und Weise sondern spannt durch die städtebauliche Setzung des Zubaus einen offenen, übersichtlichen und repräsentativen Schulhof auf. Das Spiel mit der Topographie gilt als sehr gelungen, da sowohl der neue Haupteingang des BG/BRG, als auch der bestehende Eingang der NMS gleichermaßen als hochwertig empfunden werden. Bestehende Blickbeziehungen zur NMS werden durch die richtige Proportionierung des Zubaus erhalten. Die im derzeitigen Bestand als Untergeschoß spürbare Ebene 0 wird durch die Absenkung des Haupteingangs zum neuen Erdgeschoss aufgewertet. Man betritt das Gebäude über eine großzügige Aula, welche in weiterer Folge in direkter Verbindung zum offenbaren, jedoch etwas zu lang gestreckten, Mehrzwecksaal steht. Die Verortung der einzelnen Funktionsbereiche wird als sehr gelungen bezeichnet. Der Umgang mit dem Bestand und die spannende Weiterführung der Typologie lassen das Projekt zu einem Ganzen verschmelzen. Die Pausenzonen an den Enden der Klassentrakte, die großzügige Ausformulierung der Magistrale sowie die attraktive Treppenanlage lassen hohe Qualitäten für die Nutzer erwarten. Geklärt werden müssen der barrierefreie Zugang zur bestehenden Zentralgarderobe sowie die zu knapp bemessene Verortung des Lern- und Informationszentrums. Das Energiekonzept, u.a. mit Bauteilaktivierung im Zubau, lässt ein gutes raumklimatisches Konzept erwarten, welches mit geeigneten Maßnahmen so weit als möglich auch in den Bestand transferiert werden sollte. Das Projekt besticht in seiner Gesamtheit durch die städtebauliche Konfiguration, die klare und logische Verortung der Funktionen sowie die stimmige und im Detail gut durchdachte Architektur.

PROJEKT_44 – Rang 3



Das Projekt zeichnet sich durch einen winkelförmigen Zubau mit einem akzentuierten 4 geschossigen Querriegel entlang der Ostseite aus. Dadurch ergibt sich ein großzügiger Platz, der einen städtebaulich gelungenen Vorbereich bildet. Es werden Zugänge und Durchblicke berücksichtigt. Problematisch in diesem Zusammenhang wird dann jedoch der im Vergleich sehr reduzierte und dadurch an Großzügigkeit mangelnde direkte Eingangsbereich der Schüler in die Garderoben. Dies auch unter Anbetracht der großen Schülerzahlen.

Eine Abtreppe als Anhöhung an den Sockelbau des neuen Quertraktes bietet funktionalen Mehrwert. Kontrovers wurde der Freibereich unter der Auskrugung diskutiert. Markant ausgebildet ist der auskragende Querriegel, der eine Hofsituation schafft. Architektonisch ist das Projekt sachlich funktional gelöst und ausformuliert, und architektonisch ansprechend. Die Baukörper sind in Anbetracht auf den Bestand und die Umgebung sensibel angeordnet. In allen Geschossen sind großzügige Freiräume die auch der Gliederung der Baukörper entgegen kommt angeordnet. Funktional wird das Projekt grundsätzlich positiv beurteilt ist jedoch in manchen Bereichen als nicht eindeutig gelöst betrachtet. Die nicht barrierefreie direkte Zugänglichkeit ist hier zu erwähnen. Ebenso sind die Nutzung mancher Räumlichkeiten eingeschränkt, so zum Beispiel werden die Stützen im Mehrzweckraum als problematisch betrachtet, ebenso der nicht belichtete Chemiesaal. Zusammenfassen kann man sagen, das Projekt zeigt eine gelungene Aufgabenlösung, vor allem im städtebaulichen Bereich mit einer klaren Innenraumlösung.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 = Gewinner Projekt_37 606208	PLOV Architekten ZT GmbH Bloch Bauer Promenade 23/6 1100 Wien
Rang_2 Projekt_23 040787	maul-architekten zt gmbh Beingasse 5-9/25 1150 Wien
Rang_3 Projekt_44 522522	MEGATABS architekten ZT GmbH Große Neugasse 27 1040 Wien
Anerkennung_1 Projekt_28 201902	Ederer+Haghirian Architekten ZT GmbH Schießstattgasse 50 8010 Graz
Anerkennung_2 Projekt_29 121121	Teilnehmergeinschaft Benesch/Stögmüller ZT GesmbH – Steinkogler Aigner Architekten ZT GmbH Gesaugasse 31/3 1030 Wien
Anerkennung_3 Projekt_31 123654	Teilnehmergeinschaft F+P Architekten ZT GmbH – Arch. Mag.arch. Hristina Hristova Stiftgasse 21/28 1070 Wien
Nachrücker Anerkennung Projekt_22 110531	Teilnehmergeinschaft SKOPOS (Monika Liebmann-Zugschwert) – Architects Collective ZT GmbH Währinger Straße 134/9 1180 Wien

Details siehe Anhang.

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Punkt 12 mit dem Verfasser des Projekts 37, PLOV Architekten ZT GmbH, Bloch Bauer Promenade 23/6, 1100 Wien in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten. Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Das zu enge und unter der Stiegenanlage verortete Lern- und Informationszentrum sollte in Abstimmung mit dem Auftraggeber und Nutzer offener und attraktiver gestaltet werden, die geforderte Fläche ist im vollen Umfang für das LIZ bereit zu stellen.
- Die Raumkonfigurationen und ungünstigen Abmessungen der Verwaltungsbüros sind im Sinne günstiger Seitenverhältnisse zu überarbeiten.

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer werden noch am 27.06.2019 schriftlich, mittels der ANKÖ e-Wettbewerb-Plattform über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens informiert.

Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung wird im Rahmen einer Internetausstellung der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Der Termin der Freischaltung dieser Internetausstellung wird allen Beteiligten gesondert schriftlich mitgeteilt werden. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung auf architekturwettbewerb.at.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich MR Dr. Wolfgang Souzcek und Harald Zeilinger diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 13:20 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 119016	Architekturbüro Pittino & Ortner ZT GmbH Borromäumgasse 7 8010 Graz MA: Julia Jernej Freiraumplanung: Monsberger Gartenarchitektur GmbH Tragkonstruktion: Integral Ziviltechniker GmbH Bauphysik: Rosenfelder & Höfler GmbH & Co KEG Technische Gebäudeausrüstung: TB Starchel GmbH, TB Busz GmbH Brandschutzplanung: Wöhrl Sparowitz Ingenieure Ziviltechniker GmbH Fassadenplanung: Rosenfelder & Höfler GmbH & Co KEG
Projekt_02 286431	Kaufmann – Wanas ZT GmbH Vogelsanggasse 27/12 1050 Wien MA: Lydia Böhm Freiraumplanung: Kaufmann – Wanas ZT GmbH Tragkonstruktion: Fröhlich & Locher und Partner ZT GmbH Bauphysik: bauphysik.at Technische Gebäudeausrüstung: ZFG-Projekt GmbH Brandschutzplanung: FSE Ruhrhofer und Schweitzer GmbH Fassadenplanung: Kaufmann – Wanas ZT GmbH
Projekt_03 191060	Teilnehmergemeinschaft Architekt Peter Larcher – Triendl und Fessler Architekten Corneliusgasse 9/6 1060 Wien MA: Renata Veghova, Miriam Franz, Martin Belkowsky, Peter Hundt, Anna Obwegeser, Freiraumplanung: Lindle Bukor Tragkonstruktion: RWT+ ZT GmbH Bauphysik: RWT+ ZT GmbH Technische Gebäudeausrüstung: RWT+ ZT GmbH Brandschutzplanung: Dipl.-Ing. Dr. techn. Nina Schjerve Fassadenplanung: Architekt Peter Larcher – Triendl und Fessler Architekten
Projekt_04 240715	illiz architektur ZT GmbH Henriettenplatz 8/4 1150 Wien MA: Stefanie Wögrath, Stefanie Steinhauser, Lena Wegerer, Darija Malesevic Freiraumplanung: EGKK Landschaftsarchitektur Tragkonstruktion: RWT plus ZT GmbH Bauphysik: RWT plus ZT GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Bauklimatik GmbH Brandschutzplanung: Bauklimatik GmbH

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_05 857634	everySIZE – Arquitectura Lda (Arch. Dipl.-Ing. Antonio Catita Soeiro) Rua Diogo de Silves No 46b P-1400 107 Lissabon
Projekt_06 487659	ZT Arquitectos Lda (Arch. Dipl.-Ing. Thomas Zinterl) Rua de Belem 42, 3 Esq., P-1300-085 Lissabon
Projekt_07 010400	trafo Kirchmayr & Nöbauer GesbR (Arch. Dipl.-Ing. Stefan Nöbauer) Obere Donaustraße 97-99/1/62 1020 Wien MA: Christian Schremmer, Martina Passegger, Emanuel Leirich, Thomas Gürtler (Modellbau), Schreiner Kastler Büro für Kommunikation (Visualisierung)
Projekt_08 147849	querkraft architekten zt gmbh Börseplatz 2 1010 Wien MA: Dominik Bertl, Claudia Cikanek, Ilincia Urziceanu
Projekt_09 261813	AH3 Architekten ZT GmbH Hauptplatz 3 3580 Horn MA: Johannes Kislinger, Thomas Lang, Armin Tahirovic Freiraumplanung: YEWOLandscapers e.U Tragkonstruktion: FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH Bauphysik: Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Das Leitwerk Ingenieurbüro GmbH Brandschutzplanung: FSE Ruhrhofer & Schweitzer OEG Fassadenplanung: AH3 Architekten
Projekt_10 100880	Teilnehmergemeinschaft BAU – Büro für Architektur und Urbanismus – petzipetzi Architekten Av. Almirante Reis 114, 3ºE P-1150-023 Lissabon MA: Sven Klöcker, Marta Pimentel Freiraumplanung: Henningsen Landschaftsarchitekten Tragkonstruktion: Ingenieurbüro Glosch Bauphysik: Ingenieurbüro Glosch Technische Gebäudeausrüstung: Ingenieurbüro Glosch Brandschutzplanung: Ingenieurbüro Glosch
Projekt_11 314160	Architekt Katzberger ZT GmbH Paulanergasse 13 1040 Wien MA: Thomas Teufelhart
Projekt_12 292929	Architekten Titus Pernthaler ZT GmbH Opernring 16/4/11 8010 Graz MA: Willi Hofmeister, Fatmir Osmani, Daniela Fellner

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_13 283112	ace group zt-gmbh Währingerstraße 115 1180 Wien MA: Adil Lari, Michael Wabb, Yasin Lari Freiraumplanung: ace group zt-gmbh Tragkonstruktion: ace group zt-gmbh Bauphysik: ace group zt-gmbh Technische Gebäudeausrüstung: ace group zt-gmbh Brandschutzplanung: ace group zt-gmbh Fassadenplanung: ace group zt-gmbh
Projekt_14 201902	Teilnehmergemeinschaft Architekt DI Toifel ZT GmbH – Raumpunkt ZT GmbH Hochstraße 14 2380 Perchtoldsdorf MA: Hannes Toifel, Martin Puchleitner, Dimitar Ivanov
Projekt_15 748790	Schenker Salvi Weber ZT GmbH Schottenfeldgasse 72/2/5 1070 Wien MA: Radomir Feno, Jakob Schott, Veronika Sevcikova, Michael Salvi, Thomas Weber Tragkonstruktion: Gmeiner Haferl und Partner ZT GmbH Bauphysik: IBO Verein und GmbH Technische Gebäudeausrüstung: BPS Technisches Büro für Planung haustechnischer Anlagen GmbH Brandschutzplanung: IMS Brandschutz Ingenieurbüro GmbH
Projekt_16 112103	balloon architekten ZT OG Lendkai 43/I 8020 Graz MA: Dominik Weißenegger, Birgit Schiretz, Lisa Odert, Benjamin Melcher, Wörle Sparowitz Ingenieure ZT GmbH (Konsulent Brandschutz), Rudi Manzl (Modellbau) Freiraumplanung: balloon architekten ZT OG Tragkonstruktion: ABES Wagner & Partner ZT GmbH Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG Technische Gebäudeausrüstung: Technisches Büro Franz Blaschitz GmbH Brandschutzplanung: Norbert Rabl Ziviltechniker GmbH
Projekt_17 061916	ar s architektur scheurecker Sandwirtgasse 18/11 1060 Wien MA: Sebastien Scuiller, Ursula Schönherr Freiraumplanung: ar s architektur scheurecker Tragkonstruktion: Bauklimatik GmbH Bauphysik: Bauklimatik GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Bauklimatik GmbH Brandschutzplanung: Bauklimatik GmbH Fassadenplanung: Werkraum Ingenieure ZT GmbH

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_18 050619	Manfred Waldhör Architektur ZT GmbH Herrenstraße 13 4020 Linz MA: Irene Moser, Katharina Korishi, Daniela Gorbach, Teodora Nikolova, Simone Kloibhofer Tragkonstruktion: RWT Plus ZT GmbH Bauphysik: RWT Plus ZT GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Woschitz Engineering ZT GmbH
Projekt_19 531357	Schuberth und Schuberth ZT GmbH Gumpendorfer Straße 10-12/20 1060 Wien MA: Ievgenii Kalinovych, Elena Mali, Sophia Hraban Brandschutzplanung: Dipl.-Ing. Erich Röhler
Projekt_20 130705	Teilnehmergemeinschaft Gaft & Onion ZT-KG – Superarchitektur (Architekt Dipl.-Ing. Martin Brischnik) Keplerstraße 8 8020 Graz MA: Nikolaus Hollmayr, Johannes Lackner, Agnes Nagler, Ana Ocic, Dinko Jelecevic Freiraumplanung: Freiland Umweltconsulting ZT GmbH Tragkonstruktion: Vatter + Partner ZT GmbH Bauphysik: Vatter + Partner ZT GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Lechner + Partner Ing. GmbH Brandschutzplanung: Norbert Rabl ZT GmbH Fassadenplanung: Gaft & Onion ZT-KG – Superarchitektur
Projekt_21 131275	Teilnehmergemeinschaft Architekt Dipl.-Ing. Klaus Moldan – Gerner Gerner Plus Sonnbergstraße 56 230 Perchtoldsdorf MA: Thomas Marian, Emanuele Pellicioni, Katharina Lehr-Splawinski
Projekt_22 110531 Nachrücker Anerkennung	Teilnehmergemeinschaft SKOPOS (Monika Liebmann-Zugschwert) – Architects Collective ZT GmbH Währinger Straße 134/9 1180 Wien
Projekt_23 040787 Rang 2	maul-architekten zt gmbh Beingasse 5-9/25 1150 Wien MA: Simon Heger
Projekt_24 191514	SONOS Architektur ZT GmbH Linzer Straße 24 4280 Königswiesen MA: Christa Bauernfeind, Susanne Hebenstreit, Gudrun Haider-Punz Tragkonstruktion: Bauplan-Service GmbH Brandschutzplanung: IBS – Technisches Büro GmbH

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_25 198203	Teilnehmergemeinschaft Sebastian Holzer Architecture – DI Helmut Ogris ZT GmbH Linke Wienzeile 58 1060 Wien MA: Vladimir Homza, Sasa Felsbach, Li Lee, Aappo Hämäläinen Freiraumplanung: Kräftner Landschaftsarchitektur Tragkonstruktion: Helt Ziviltechniker GmbH Bauphysik: Dipl.-Ing. Erich Röhler Technische Gebäudeausrüstung: Schmidt Reuter Planung f. Betriebs- u. Gebäudetechnik Ges.m.b.H. Brandschutzplanung: Dipl.-Ing. Erich Röhler / Dipl.-Ing. Andrea Kopper Fassadenplanung: Starmann GmbH
Projekt_26 110514	pfeil architekten ZT GmbH Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf MA: Pfeil Werner, Ibi Heidi, Pasic Ena, Vuleta Nina, Hirzberger Stephan Freiraumplanung: pfeil architekten - ZT GmbH Tragkonstruktion: TOMS Ziviltechniker GmbH Bauphysik: pgg blueberg control GmbH Technische Gebäudeausrüstung: pgg blueberg control GmbH Brandschutzplanung: BSM Brandschutz Sicherheit Management GmbH Fassadenplanung: pfeil architekten - ZT GmbH
Projekt_27 444444	Architekten Kassarnig ZT GmbH Franckstraße 19 8010 Graz MA: Gert Balthes Freiraumplanung: Architekten Kassarnig ZT GmbH Tragkonstruktion: DI Johann Birner Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Ingenieurbüro Lauer-Pelzl-Stadlhofer Brandschutzplanung: Architekten Kassarnig ZT GmbH Fassadenplanung: Architekten Kassarnig ZT GmbH
Projekt_28 201902 Anerkennung 1	Ederer+Haghirian Architekten ZT GmbH Schießstattgasse 50 8010 Graz MA: Karl Pansy, Patrick Klammer (Modell)
Projekt_29 007918 Anerkennung 2	Teilnehmergemeinschaft Benesch/Stögmüller ZT GesmbH – Steinkogler Aigner Architekten ZT GmbH Gesaugasse 31/3 1030 Wien MA: Jonathan Lutz, Martina Retschitzegger, Lhamo Heinzle

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_30 396175	Architekten Mühlbacher Marschalek Billrothstraße 4 / 2 1190 Wien MA: Ralf Mühlbacher, Viktor Marschalek, Irvin Ahatovic, Eva Hanisch, Gerhard Mold, Ilse Zavorsky Tragkonstruktion: Harrer & Harrer ZT GmbH Bauphysik: Burian & Kram Bauphysik GmbH Technische Gebäudeausrüstung: GAWAPLAN Haustechnische Anlagen Ges.m.b.H Brandschutzplanung: FSE Ruhrhofer & Schweitzer GmbH
Projekt_31 123654 Anerkennung 3	Teilnehmergeinschaft F+P Architekten ZT GmbH – Arch. Mag.arch. Hristina Hristova Stiftgasse 21/28 1070 Wien MA: Hristina Hristova, Elmar Danner, Martin Schrehof Freiraumplanung: grünplan gmbh Tragkonstruktion: Klestil Ziviltechnikergmbh Bauphysik: Amip – Industrial Engineering GmbH Technische Gebäudeausrüstung: ZFG-Projekt GmbH Brandschutzplanung: F+P Architekten ZT GmbH Fassadenplanung: F+P Architekten ZT GmbH
Projekt_32 011092	Teilnehmergeinschaft Architekt Dipl.-Ing. Kurt Rauch – Architekten Wallner & Partner ZT GmbH Zieglergasse 29/38 1070 Wien MA: Rita Pirpamer, Joseph D. Eckhart Freiraumplanung: Architekt Dipl.-Ing. Kurt Rauch, Dr. Arch. Rita Pirpamer Tragkonstruktion: TOMS ZT GmbH Bauphysik: Architekten Wallner & Partner Technische Gebäudeausrüstung: TGA Engineering GmbH Brandschutzplanung: FSE Ruhrhofer & Schweitzer GmbH
Projekt_33 180929	g.o.y.a. Ziviltechniker Ges.m.b.H. Schottenfeldgasse 69 1070 Wien MA: Akos Perge, Marisa Lechthaler-Koten, Ivana Aleksic, Robert Stradner
Projekt_34 4287283	hochform Architekten ZT GmbH Mariahilfer Straße 19-21/8 1060 Wien MA: Christoph Wassermann, Eugen Sares, Young Jin kim, Marcella Brunner
Projekt_35 020304	Kirsch ZT GmbH Schwedenplatz 2/64 1010 Wien MA: Clemens Kirsch, Eda Akyürek, Nina Aleydis Millet, Michael Schmidinger

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_36 144406	Teilnehmergemeinschaft Architekt Christian Kronaus – Architekt Peter Mitterer Landstraßer Hauptstraße 146/6b 1030 Wien MA: Selma Sarcevic, Jana Lusconova, Itziar Uzcudun Tragkonstruktion: Vasko+Partner Ingenieure Bauphysik: Vasko+Partner Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung: Vasko+Partner Ingenieure Brandschutzplanung: Vasko+Partner Ingenieure
Projekt_37 606208 Rang 1	PLOV Architekten ZT GmbH Bloch Bauer Promenade 23/6 1100 Wien MA: Christoph Leitner, Marion Gruber, Manfred Thallner, Lara Herkommer, Adrienn Holnthonner Freiraumplanung: 3:0 Landschaftsarchitektur
Projekt_38 451007	Ruerstaller Architektur ZT GmbH Dr. Ludwig Rieger-Strasse 18 2340 Mödling Brandschutzplanung: ATCS Bauforschung GmbH
Projekt_39 189618	PSLA Architekten ZT GmbH Trautsongasse 3/1/2 1080 Wien MA: Ali Seghatoleslami, Lilli Pschill, Alex Garber, Anna Barbieri
Projekt_40 326105	Burtscher-Durig ZT GmbH Mariahilferstrasse 51/2/2 1060 Wien MA: Katharina Penzinger, Patrick Eberle Freiraumplanung: Burtscher-Durig ZT GmbH Tragkonstruktion: Vasko+Partner Ingenieure Bauphysik: Vasko+Partner Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung: Vasko+Partner Ingenieure Brandschutzplanung: Vasko+Partner Ingenieure Fassadenplanung: Burtscher-Durig ZT GmbH
Projekt_41 747573	ASAP ZT GmbH Belvederegasse 14-16, M4 1100 Wien MA: Ulrike Pitro, Jochen Hoog, Florian Sammer, Anna Yokzra, Fabian Buxhofer Tragkonstruktion: IC consulenten Bauphysik: IBO – Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Pfeffer & Partner GmbH Brandschutzplanung: Vasko+Partner Ingenieure Fassadenplanung: Strabag
Projekt_42 241402	Mayer Rohsmann und Partner Körösstraße 17/1 8010 Graz

Realisierungswettbewerb BG/BRG Perchtoldsdorf - Erweiterung

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung vom 26.+27. Juni 2019

Projekt_43 686057	Teilnehmergemeinschaft JAP! architektur zt gmbh – freistil architektur gmbh Bahnhofsplatz 8/4 3100 St. Pölten MA: Theresa Köhler, Margarete Sierek, Jürgen Kunz, Hubert Jagsch, Michael Pichler Tragkonstruktion: Zieritz und Partner ZT GmbH Bauphysik: Zieritz und Partner ZT GmbH Technische Gebäudeausrüstung: das leitwerk, ingenieurbüro gmbh Brandschutzplanung: ML Brandschutz Management
Projekt_44 522522 Rang 3	MEGATABS architekten ZT GmbH Große Neugasse 27 1040 Wien MA: Tsvetelina Stoyanova, Kerstin Jahn, Erwin Winkler
Projekt_45 368833	Teilnehmergemeinschaft HH36 - ViA ZT KG + Architekt Bienert Lederergasse 14A/21 1080 Wien MA: Alexander Mayer, Johanna Aufner, Christoph Bienert Freiraumplanung: HH36 - ViA ZT KG + Architekt Bienert Tragkonstruktion: Baucon ZT GmbH Bauphysik: Dipl.-Ing. Ianko Ivanov Technische Gebäudeausrüstung: Zencon GmbH Brandschutzplanung: Dipl.-Ing. Ianko Ivanov Fassadenplanung: HH36 - ViA ZT KG + Architekt Bienert
Projekt_46 061110	Weinhäupl Architekten ZT GmbH Favoritenstraße 4-6/91 1040 Wien MA: Wolfgang Weinhäupl, Christian Weinhäupl, Kathrin Koppold Freiraumplanung: Weinhäupl Architekten ZT GmbH Tragkonstruktion: Raunicher + Partner, KS Ingenieure Bauphysik: DI Dr. Mario Sofic, KS Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung: Mischek Haustechnik GmbH Brandschutzplanung: brandRat ZT gesmbh